

Bürger Union Stadtallendorf

Stellungnahme zum Haushalt 2020 zur STAVO am 06.02.2020

**Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen u. Herren,**

meine Vorredner haben zum diesjährigen Haushalt ausführlich Stellung bezogen und alles Notwendige dargelegt, sodass ich in meiner heutigen Erklärung wie immer kurzfassen werde. Ebenso werde ich auf die Wiederholung von Haushaltszahlen weitestgehend verzichten.

**Meine Damen u. Herren,
wieder einmal haben sich die Rahmenbedingungen unseres Haushaltes aufgrund gesetzlicher Vorgaben stark verändert.**

Unser Haushalt weist in diesem HH-Jahr aufgrund von gestiegenen Gewerbesteuerereinnahmen wieder eine höhere Steuerkraft auf, wird nun durch das Land Hessen als abundant geführt und gehört nun wieder einmal zu den Zahlern im Kommunalen Finanzausgleich.

Durch eine Neuregelung eines Bundesgesetzes bei der Gewerbesteuerumlage, nämlich eine Absenkung des Vervielfältigers um 29%-Punkte hätte unsere Stadt in 2020 einen Mehrbehalt von rund 2,4 Mio. EUR am Gewerbesteueraufkommen aufzuweisen gehabt, doch stattdessen hat unsere Landesregierung durch die Hintertüre blitzschnell eine Neuerung eingeführt, nämlich die Einführung der sogenannten Heimatzulage im Rahmen des Landesprogrammes „Starke Heimat Hessen“, um unter den Kommunen eine Solidarität herbeizuführen.

Aufgrund dieser Neuerung fehlen unserer Stadt nun in diesem Haushaltsjahr rund 3,6 Mio. EUR., was zur Folge hat, dass unsere Stadt eine neue zahlungswirksame Umlage an das Land Hessen in Höhe von knapp 2,2 Mio. EUR abzuführen hat. Dagegen sind die zweckgebundenen Einnahmen an Fördersummen in Höhe von 465T EUR nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Als Farce darf bewertet werden, dass das Land die offizielle Mitteilung der geänderten Rahmenbedingungen erst kurz vor Einbringung unseres Haushaltes unserer Stadt mitgeteilt hatte. Was wir von unserem Finanzminister zu halten haben, vermag ich hier nicht auszusprechen. Fakt ist, dass die Stadt Stadtallendorf nun wieder zu den Verlieren gehört, ganz nach dem Motto: „Die Reichen beißen die Hunde.“

Wir als fleißige Kommune werden nun wieder einmal bestraft. Mit Solidarität gegenüber den finanzschwachen Kommunen hat das Unterfangen unserer Landesregierung jedenfalls nichts mehr zu tun. Dies ist schon modernes Raubrittertum!

So wie unserer Stadt ergeht es zunehmend aber auch unserer Bürgerschaft. Immer neue Abgabenverordnungen, die Einführung von neuen Steuern und immer mehr unsinnigen Gesetzen bringen das Fass langsam zu überlaufen. Es brodelt ganz gewaltig in der Bevölkerung, warten wir mal ab, wie lange das Spiel noch gut geht. Damit will ich meinen Unmut aber auch schon bewendet lassen.

Mit Mühe und Not -die Finanzkämmerei kann einem schon richtig leid tun-, hat diese die Mehrbelastung durch die geänderten Rahmenbedingungen nur durch schmerzhafteste Streichungen im gesamten Haushalt wieder ausgleichen können. Erst hierdurch war die Vorlage eines ausgeglichenen Haushaltes möglich.

Die Einsparungen in Höhe von rund 1 Mio. EUR spiegeln sich natürlich im Haushalt wider. So z.B. sieht der Haushalt nun für die grundhafte Sanierung unseres Herrenwaldstadions eine Kosteneinsparung von rund 400.000 EUR vor. Die Finanzplanung geht anstatt von 6 Laufbahnen von nun 4 Laufbahnen aus. Dies widerspricht dem Konsens der in diesem Hause durch Mehrheit gefassten Beschlusses, dass Stadion mit 6 Laufbahnen auszustatten.

Hierzu habe ich im Vorfeld den Aufschrei aller Fraktionen vermisst, die sich im Vorfeld für 6 Laufbahnen ausgesprochen haben.

Falls der Haushalt in der heutigen Form beschlossen wird, so möchte ich gerne wissen, wie die städtischen Gremien und letztendlich die Stadtverordnetenversammlung das Ansinnen der Verwaltung wieder zu kippen imstande ist. Durch Änderungsanträge im Haushalt und gar durch eine Ablehnung des Haushaltsplanes hätte das Ansinnen der Finanzkämmerei schon heute durchkreuzt werden können. Aber was ist zu vernehmen? Stillschweigen im Walde!

Nun ja, wir können die Schuld aufgrund der neueren Zwangsabgaben zwar dem Land Hessen zuweisen, ein fader Beigeschmack -nämlich die Missachtung von Parlamentsbeschlüssen- durch die Verwaltung bleibt jedoch erhalten.

Meine Fraktion wird hierzu kein weiteres Aufheben machen, gibt aber zu bedenken, ob diese Entscheidung kein Schritt in die falsche Richtung ist und ist auf die weitere Behandlung dieser Thematik schon jetzt gespannt.

Trotz allem sieht unser Haushalt im laufenden Jahr Investitionen in Höhe von rund 7,6 Mio. EUR vor. Der Schwerpunkt der diesjährigen Investitionen ist uns allen bekannt. Dies sind Investitionen die notwendig sind, um unsere Stadt als Mittelzentrum wettbewerbsfähig zu erhalten und für die Zukunft auszubauen.

Bei Aufwendungen von insgesamt 62,2 Mio. EUR und Erträgen in fast gleicher Höhe bleibt ein kalkulierter Haushaltsüberschuss in Höhe von 552 EUR.

Steuer-, Gebühren-, und Abgabenerhöhungen sind nicht vorgesehen. Als positiv zu bewerten ist, dass unser Haushalt keine neuen Kreditaufnahmen vorsieht und sich weiter entschuldet.

Die Gebührenerhöhung im Bereich der Straßenreinigung trägt meine Fraktion mit, geschuldet den Umständen, dass die Gebühr seit Jahren dem tatsächlichen Aufwand nicht angepasst wurde und für uns sozialverträglich ist.


Dies, meine Damen u. Herren, sind entscheidende Faktoren, warum meine Fraktion den diesjährigen Haushalt auch mitträgt.

Ich darf nun zum Schluss meiner Ausführungen kommen:

Die Fraktion Bürger Union Stadtallendorf bedankt sich wie immer bei allen an dem Zahlenwerk Beteiligten.

Wir werden dem vorliegenden Haushalt sowie den Haushaltsplänen der Eigenbetriebe Stadtwerke sowie Dienstleistungen und Immobilien unsere Zustimmung erteilen.

Ihnen meine Damen u. Herren danke ich für Ihre Aufmerksamkeit!



Manfred Thierau

- Fraktionsvorsitzender -